

11.04.2012, Mittwoch

Kaum zu glauben, schon ist eine Woche Urlaub rum. Den heutigen Tag werden wir nochmals im **Südeifelgebiet** verbringen. Nur einige Kilometer von unserem Übernachtungsplatz entfernt liegt **Ernzen**, wir wollen dort zunächst den **Felsenweiher** besuchen.



Felsenweiher, Ernzen

Geschaffen von einem Pfarrer im 19'ten Jahrhundert, um die „Ärmsten der Armen“ in Lohn und Brot zu bringen. Komisch, aus Willibrod dem Zerstörer der Göttin Diana (u.a.!) wurde ein Heiliger, aus dem Pfarrer der diese tolle Idee hatte nur ein „Normaler“. Was soll's, der Felsenweiher ist jedenfalls absolut sehenswert, einfach eine andere Welt!

Danach geht's nur ein wenig weiter zum **Naturpark-Besucherzentrum** der **Teufelsschlucht**. Groß steht an dem Schild: „Diese Landschaft ist ein Abenteuer“, dieser Aussage kann man sich nur anschließen. Die Teufelsschlucht ist ein absolutes „Besichtigungsmuss“!

Man geht auf dem Hochplateau dahin und unvermittelt geht's zwischen steil aufragenden Felsen nach unten. Sehr beeindruckend!

Der gesamte Wanderweg bietet immer wieder faszinierende Ausblicke auf die Abbruchkante des Plateaus.



Eingang zur Teufelsschlucht, Ernzen



Entlang des Wanderweges an der Teufelsschlucht

Die besten Bauwerke schafft halt immer noch unsere Mutter Natur.

Über den **Via-Punkt** wandern wir weiter zu den **Irreler Wasserfällen**. Direkt an dem Wegesrand begegnet uns dann noch ein schöner **Schalenstein** (der wird hier gar

nicht beachtet, aber so'n doofer „Via-Punkt“, an dem irgend ein historischer Narr (oder schlauer Touristiker???) das Wort Via in den Felsen geritzt hat...



Schalenstein am Weg zu den Irreler Wasserfällen

Bei den Wasserfällen angekommen, beschäftigen uns insbesondere drei Überlegungen:

- 1) Wir müssen den ganzen Weg wieder rauf.
- 2) Machen wir auf der linken oder der rechten Bank Brotzeit (PS: Auch heute konnte ich dem Wauzl kein Karotte unterjubeln)
- 3) Warum bezeichnet man diesen Ort als „Wasserfälle“? Sollen sich Besucher aus Norwegen vielleicht totlachen?

Allerdings ein sehr idyllisches und sehenswertes Fleckchen Erde sind die „Irreler Wasserfälle“ schon.

Eine nette überdachte Holzbrücke überspannt den Fluss Prüm, so dass man die Wildwasserpassage (= Irreler Wasserfälle) auch direkt von der vorbeiführenden Straße von Irrel ausgehend besuchen könnte (daher die Überlegung 1!).

Unser Wauzl nützt natürlich die wohlverdiente Pause um das Wasser des Flusses zu genießen.

Danach machen wir uns wieder an den steilen Rückweg zum Parkplatz beim Besucherzentrum. Eine sehr schöne Tour, die man nur empfehlen kann.



Irrer Wasserfälle

Im Zentrum angelangt, trinken wir noch einen Abschluss-Cappuccino und lassen unsere Reise nach Luxemburg und die Südeifel nochmals Revue passieren.

Unser Fazit:

Absolut Sehenswert! - insbesondere die Burgen Luxemburgs, die Luxemburger Schweiz und last but not least der Naturpark Südeifel, nur ein paar Meter von Luxemburg entfernt auf der deutschen Seite. Am meisten beeindruckt war Schmi von der Wanderung auf dem Müllerthal Trail von Müllerthal nach Consdorf und von Echternach in Richtung Berdorf. Knis Favoriten findet man unten in Ihren Anmerkungen.

Was noch bleibt ist der Rückweg. Heute machen wir noch Station an der Mosel, morgen geht's dann weiter zu Knis Cousine in Stockstadt bei Aschaffenburg und am Freitag dann endgültig in Richtung unserer Pepls (Katzenviecher), die sicher schon sehnsüchtig auf uns warten.

Anmerkungen von Kni:

Da hat er doch schon wieder „Recht“: Teufelsschlucht und Felsenweiher sind sehr zu empfehlen.

Fazit:

Sehr schöne Tour, meine Favoriten in Luxemburg sind ebenfalls das Müllerthal (vor allem der „Elfenplatz“ am Goldfralay) die Wolfsschlucht, das Zigeunerlay, die Madonna und der jardin de Wiltz. In der Südeifel die Schankweiler Klause bei Ferschweiler und die Teufelsschlucht in Erzen.. Außerdem ist in Lux das Benzin günstig, die Sprachvielfalt faszinierend, einziger Nachteil ist dass man mit dem WoMo nicht frei stehen darf.

Das Wetter war zwar kalt, aber nur nachts strömender Regen, ansonsten Aprilwetter mit Sonne, Nieselregen, Schneegestöber und Wolken.

copyright@schmikni im April 2012